

erfunden wurde, die Verbreitung geistiger Bildung durch die Buchdruckerkunst, die in der Beweglichkeit der Lettern besteht und von Gutenberg in Mainz ca. 1450 erfunden wurde; das erste Druckwerk war eine lateinische Bibel.

**Künste und Gelehrsamkeit.** (Künste.) Die gothische Baukunst § 4. brachte, begünstigt durch den Reichtum der Städte, fort und fort großartige Denkmäler in den Kirchen hervor; aber in Italien wandten sich die Baumeister seit Beginn des 15. Jahrhunderts wieder dem altrömischen Stil zu, der als Renaissancestil bezeichnet wurde, nur daß vielfach noch das gothische Pfeilersystem weiter bestand. Der erste große Renaissancebau ist der von Brunellesco erbaute Dom von Florenz. Die Bildhauerkunst blühte in Italien, wo Ghiberti durch seine Erzgießereien an den Thüren des Doms von Florenz sich auszeichnete, die Malerei ebendort und in den Niederlanden. Die Blüte derselben erklärt sich aus der freien und ungestörten Entwicklung, welche beide Länder im 15. Jahrhundert genossen; dieselben konnten wie von neutralem Boden aus den großen Kämpfen der Hierarchie, des deutschen Reichs, Frankreichs und Englands zuschauen, und, obwohl sie selbst Kämpfe ihrer Staatsgebilde untereinander sahen, so erfreuten sie sich doch eines hohen Wohlstandes in ihrem reichen Bürgertum. In Italien war Giotto, Fra Angelico da Fiesole, Signorelli und eine große Anzahl anderer Maler, in den Niederlanden die Brüder Hubert und Johann van Eyck bedeutend, jene mehr nach Schönheit der Form und Farbe, die Niederländer nach dem Ausdruck innigen Gefühls strebend.

(Dichtung.) Die Dichtung fand in Italien in Dante, dem Dichter der „göttlichen Komödie“ und Verherrlicher des Kaisertums, in Petrarca, der durch seine Sonette berühmt wurde, und Boccaccio, der die italienische Prosa in seinem Decamerone ausbildete, ausgezeichnete Vertreter; der erste Dichter in englischer Sprache war Chaucer im 14. Jahrhundert; in Deutschland fand die Poesie, entsprechend dem bürgerlichen Charakter der Politik, im Bürgerstande Pflege, und wenn auch der Meistergesang nur nachahmend war und an der äußern Form klebte, hatte das Volkslied doch mit Einschluß des epischen und des historischen damals seine höchste Blüte, und im Reineke de Vos lieferte Hinrik von Alkmar, der Erzieher der Söhne René's von Lothringen eine Satire, die vermutlich den Hof Karl's des Kühnen zum Gegenstande hat.